

# Reise durch die Welt der Musik

200 Aktive haben in zehn verschiedenen Formationen ihren Beitrag geleistet.

**RATINGEN (RP)** Das „Große Musikschulkonzert 2023“ in der Stadthalle hat seinem Namen wahrhaft alle Ehre gemacht. Fast 200 Aktive haben in 10 verschiedenen Formationen ihren Beitrag zu einem rundum gelungenen Konzernachmittag geleistet. Musikschulleiter Paul Sevenich betonte den Stellenwert, sich am Ende der vierten Schulwoche des neuen Schuljahres mit hoch motivierten Musikern vor großem Publikum präsentieren zu können.

Und das war hörbar und spürbar. Neben Rock- und Pop-Musik erklangen Musical-Melodien, Folk-Elemente aus Spanien und Irland, Filmmusik sowie große symphonische Literatur. Geradezu „andächtig still“ wurde die gut besuchte Stadthalle als Ingrid Stollenwerk mit dem Gitarren-Ensemble „NoNames“ zur Eröffnung den Titel „Truman sleeps“ aus dem Film „Die Truman Show“ gefühlvoll intonierte.

Das Streicher-Vororchester mit seiner Leiterin Donja Djember präsentierte sich spanisch-temperamentvoll und klangschön. Die „Crazy Kids“, ein weiteres Gitarren-Ensemble, erfreuten das Publikum mit einer Instrumentalversion von „Let it be“ bevor es mit „Schlagfertig!“ sowohl rhythmisch als auch melodios wurde. Vier versierte Spieler gestalteten, unterstützt von Ensembleleiter Benjamin Leuschner, mit Drum Set, Vibra- und Marimbafon sowie außergewöhnlichen

Gong- und Cymbel-Instrumenten einen ganz eigenen faszinierenden Sound. Um nach diesem Klangerlebnis weiterzumachen, brauchte es die fast 40 Mitwirkenden des Jugendblasorchesters, das in einem beeindruckenden Arrangement musikalisch den Disney-Film „The Lion King“ nacherzählte.

Den zweiten Teil startete der Jugendchor mit Melodien aus dem Musik-Film „Mary Poppins“. Auch wenn dieser aus dem Jahr 1964 stammt, hat die Musik noch immer das Zeug zum „Ohrwurm“. Zumal wenn sie, begleitet von Edwin Pröm am Klavier, so stimmungsvoll und engagiert präsentiert wird.

Wuchtig und kraftvoll erklang anschließend „The Final Countdown“

mit dem Ralf Meiers und das Bläser-Vororchester ihren eindrucksvollen Konzertbeitrag leisteten. Dass an der Musikschule nicht nur Kinder und Jugendliche im Zeichen der Musik zusammenkommen, belegen die „Flauti Adulti“. Von der Sopran- bis zur Bass-Blockflöte bestens besetzt und von Alina Löwenich blendend auf den Auftritt vorbereitet, zeigten alle Beteiligten in der „Irish Suite“ von Paul Clark, warum Irland weltweit als die „Wiege der Flötenmusik“ gilt. Und als wäre all dies noch nicht genug, entführte Dirigent Edwin Pröm das Publikum mit dem Jugendsinfonieorchester in die große symphonische Klangwelt. Drei Sätze aus der „Peer Gynt Suite“ von Edvard Grieg begeisterten das Publikum.



Das große Musikschulkonzert in der Stadthalle wurde vom Gitarrenensemble „No Names“ eröffnet.

RP-FOTO: ACHIM BLAZY